

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. Dezember 1958

Lieber Lutz Everth, -

sehr zu meiner Freude hat Ihre prächtige Lebkuchengabe mich gestern hier erreicht. Freunde, die aus Zürich kamen, brachten mir das Festgeschenk, und nun ~~haben~~^{genießt} ich ~~Alten~~ seiner, gemeinsam mit meinem alten Freunde Magnus Henning (einst musikalischer Leiter der "Pfeffermühle") und seinen netten halbwüchsigen Kindern. Magnus und ich haben uns im Dörfchen Ehrwald eine Hütte erbaut und zwar taten wir dies, noch ehe ich wusste, wie nötig eine solche mir eben jetzt sein würde. Ich bin seit langem krank, musste mich in Wien einer leidigen Kur unterziehen, die kurz vor Weihnachten unterbrochen sein wollte. Und für die Zeit der Unterbrechung ward mir ein Landaufenthalt in bekömmlicher Höhe verordnet. Da ist Ehrwald mit seinen 1000 Metern genau das Wahre. Die Kinder, übrigens, kehren nächste Woche zurück auf ihre Schulen. Dann wird es auch an der nötigen Ruhe durchaus nicht fehlen. Ende des Monats soll ich wieder nach Wien, werde diesem "Soll" aber nur nachkommen, falls das "Haben" (das heisst, die versprochene Besserung während der "Ferien") entsprechend ausfällt.

Den Wolf habe ich auch einmal gespielt, wenn freilich nur, weil ich die vierte Stimme so trefflich singen konnte. Aber später, an den Hamburger Kammerspielen und anderswo wirkte ich auch in feineren Rollen an den Märchenspielen mit und muss sagen, dass mir diese Aufführungen, obwohl sie Samstags und Sonntags je drei Mal stattfanden, und dann noch von einer Abendvorstellung gefolgt wurden, immer besonderen Spass gemacht haben.

Leben Sie wohl für heute, lieber Lutz Everth und lassen Sie sichs möglichst gut ergehen im kommenden Jahr.

XXXXXXXXXX

Herzlichst

die Ihre:

(Was für ein Geschenkier, doch das kommt von der Krankheit!)

